

Kontinuität und Neuerungen bei der ZASP

25 Jahre ZASP

1984 wurden am Sozialpsychiatrischen Dienst (SPD) der PUK Zürich und an der Sozialpsychiatrischen Klinik (SPK) in Bern je ein erster Pilotkurs der ZASP gestartet, aus denen 1985 dann die damalige ‚Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung‘ entwickelt wurde. Die eigens gegründete Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP) übernahm die Trägerschaft. Seither wurden in Bern und Zürich jedes Jahr je zwei Module angeboten und einige hundert Absolventen haben ihr Zertifikat der ZASP erworben.

Das Projekt

Inzwischen haben sich die Strukturen der psychiatrischen Versorgung gewandelt, die Bildungslandschaft hat sich wesentlich verändert. Eine Arbeitsgruppe ehemaliger und aktueller Absolventen stellte Fragen, überprüfte das Angebot und erarbeitete erste Grundlagen. Der Vorstand der SGSP (Deutschschweizer Sektion) entschied sich 2008, die ZASP den neuen Gegebenheiten entsprechend zu überarbeiten und als eigenständiges Weiterbildungsangebot weiterzuführen. Er will mit einer interdisziplinären und praxisbezogenen Weiterbildung sozialpsychiatrisches Verständnis und sozialpsychiatrische Praxis fördern. Er startete 2009/2010 ein Reorganisationsprojekt unter Leitung einer interdisziplinär zusammengesetzten Steuergruppe.

Was ist die ZASP ?

- Sie ist eine berufsübergreifende Weiterbildung für sozialpsychiatrisch Tätige in verschiedensten beruflichen Funktionen.
- richtet sich an Fachpersonen in Institutionen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern im Sozial- und Gesundheitswesen, die psychisch erkrankte Menschen begleiten, behandeln, unterstützen oder in anderer Form mit ihnen zusammenarbeiten.
- unterstützt und ermutigt die Entwicklung einer sozial- und gemeindepsychiatrischen Grundhaltung und Perspektive und deren Umsetzung in der eigenen Praxis.
- ist eine praxisnahe und über längere Zeit praxisbegleitende Weiterbildung, mit begrenztem Kosten- und Zeitaufwand.

Kontinuität

Interdisziplinarität, Reflexion der eigenen Praxis, Austausch unter Fachkollegen und mit anderen Beteiligten, Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen sind Stichworte, die für die alte und die neue ZASP gelten. Die Frage, wie sozialpsychiatrisches Denken und Handeln in der eigenen Praxis umgesetzt werden kann, begleitet die ganze Weiterbildung.

Die ZASP richtet sich gleichermaßen an Mitarbeitende in ärztlich geleiteten psychiatrischen Institutionen, wie an solche in sozial oder pädagogisch ausgerichteten Projekten. Sie steht

Fachpersonen aus den traditionellen Berufen im Sozial- und Gesundheitswesen wie auch Quereinsteigenden mit entsprechender Berufserfahrung offen.

Die ZASP dauert weiterhin 6 Semester und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Weiterhin muss ein Nachweis für Praxisreflexion (in Supervision, Fallbesprechungen, Intervention u.a.) erbracht werden.

Und Neuerungen

Die ZASP wurde etwas ausgebaut. Die Module umfassen nun 4 ganze Tage, ein übergreifender dreitägiger Basiskurs ergänzt die 6 Module. Jährlich zweimal angebotene Thementage ergänzen das Angebot. Gleichzeitig wird dem Selbststudium mehr Bedeutung beigemessen, zu jedem Modul gehören Studienmaterialien zum selbständigen Lernen. Insgesamt entspricht das Angebot mit 450 Lektionen (Kontakt- und Selbststudium) der ZASP mindestens dem eines Certificate of advanced Studies (CAS) – mit dem Unterschied, dass die ZASP sich praxisbegleitend über 6 Semester erstreckt.

Regelmässige Lernerfolgskontrollen, unterstützen den Transfer des Gelernten in die eigene Praxis.

Die Module wurden neu gegliedert, neue Themen finden Eingang. Ein Basiskurs thematisiert übergreifende Fragen zu Sozial- und Gemeindepsychiatrie.

Weiter werden 6 Module mit folgenden Themen angeboten:

- Langzeitbehandlung und –begleitung
- Krisen und Akutsituationen
- Präventive Orientierung
- Kulturelles und soziales Anders-Sein
- Integration und Arbeit
- Selbsthilfe und Kooperation mit Betroffenen und Angehörigen

In jedem Modul werden Kenntnisse zu einem Krankheitsbild vertieft. Zu jedem Modulthema werden grundlegende rechtliche und institutionelle Fragen thematisiert.

Jährlich zwei Thementage erlauben zusätzliche Schwerpunkte zu setzen oder aktuelle Themen aufzunehmen.

Das Angebot wird auch für weitere Interessierte geöffnet: Der jährlich angebotene Basiskurs und die Thementage stehen allen Interessierten offen.

Die **Organisatorische Struktur** wurde gestärkt. Die Weiterbildungskommission ist im Auftrag des Vorstands für die Leitung und Organisation der ZASP verantwortlich. An jedem Kursort sind Modulverantwortliche zuständig, ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachteam unterstützt die Modulverantwortlichen aktiv bei Planung, Leitung und konzeptioneller Weiterentwicklung. Ein Beirat berät die verantwortlichen Gremien.

Die **Administration** wird professionell strukturiert und durch den Büroservice der Stiftung AK15 gewährleistet. Dies erlaubt auch eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit und Kurswerbung. Eine informative Webseite www.zasp.ch informiert in Verbindung mit der Webseite der SGSP www.sozialpsychiatrie.ch.

Ein neuer Name – das Kürzel bleibt. Die vertraute Kurzform ZASP bleibt, doch die neue Textzeile umschreibt stimmiger, um was es geht: **ZASP – die interdisziplinäre sozialpsychiatrische Weiterbildung.**

Bern/Zürich, 20. Juni 2010